

claudia bosse: kunst kann konkrete utopie
in: utopische entwürfe. astrid exner & klaus schafler (hg.). vienna, 2022 [1/7]

Utopische Entwürfe

*Gelebte Visionen zu
Gesellschaft und WUK*

HG. ASTRID EXNER, KLAUS SCHAFLER

redelsteiner
dahimène
edition

Claudia Bosse:
kunst kann konkrete utopie

kunst kann konkrete utopie
im formulieren von unwahrscheinlichkeiten
konkrete utopie ist eine praxis mit anderen
ein training
handlungen
körper räume vorstellungen
unwahrscheinliches, welches materiell wird,
haptisch erfahrbar in einer begrenzten zeit
materialisierte räume des unwahrscheinlichen
welche auftreten auf verschiedene formen des
gesellschaftlichen
diese temporären orte der kunst werden
durchdrungen gestört abgeschliffen
oder erst existent im auftreten auf
gesellschaftliche subjekte
die diese unwahrscheinlichen formulierungen so
oder so erfASSEN.

der raum, ja der raum, als eine umgebung,
der es ermöglicht
eine raumzeit als auffaltung in der das grosse U
möglich sein kann
Utopos Utopie Atopie CHRONOtopos
raumZEIT für haptische spekulationen oder
neue mythologien
DORT möglich zu denken oder möglich
aufmerksamkeit auf flüchtiges oder flüchtendes
RANDzonen

orte als

ZEIT an einem ort

sie existieren in der zeit und sie existieren nicht

kunst schafft diese orte in der zeit als unORTE

experimenteller verhältnisse

sind utopien immer nur an die menschliche spezie

und ihre organisation gesellschaftlicher räume und

ordnungen gebunden? als ideale gesellschaften, die

gesellschaften von menschen mit menschen denken?

oder dystopien erschreckend oder zukunftsVISIONEN

von wo aus werden diese NICHTorte gedacht?

wenn ich mit den würmern und mikroben

unter der erde leben würde

zerfallen würde zerfressen werde

würde ich mich auflösen und teil werden von anderen

ökologische/n utopie/n oder

kunst als erfahrung um unser verhältnis mit dem

nichtmenschlichen zu verstehen

oder die atome in uns, die aus anderen galaxien kommen

utopie ist der ort, den wir vielleicht verlassen müssen

denn er denkt mit macht oder mächten

unterdrückung gegenwehr

in systemen von eigentum organisation erhalt

andere orte des denkens ermöglicht vielleicht kein ort

sondern ein STOFFwechsel

austausch, stoffe, die durch andere anderes werden,

transFORMATION

der stoff oder dessen zerfall immer nährstoff

wird für andere/s

und zugleich

utopie ist ein ort

außer funktion

ein ort, der sich der zeit widersetzt und zeit einfängt
der bewegungen und artikulationen ermöglicht, die nicht
bereits über den entsprechenden zweck domestiziert
sind oder beherrscht in der verwertungskette der
einfachen nützlichkeiten

STEINzeit

wenn ich einen stein betrachte oder eine
gesteinsformation
sehe ich das herauschieben von zeit, die meine lebenszeit
um ein vielfaches übersteigt
drängen von erdmassen oder das erkalten von ehemals
vulkanischen flüssigkeiten
zeit als landschaft
gezeichnet durch arbeit von menschen in geschichteten
steinen pfaden
markierungen der erfassbarkeit oder der benutzung
aber ich ein zeitPUNKT
lebenszeit ein winziger fleck an diesem ort
millionen jahre
chronotopos topos

vor einigen tagen besuchte ich eine industriebrache in
berlin mit einem ökologen, der mich bat, keine bilder
zu machen, damit dieser ort heimlich bleibt. geschützt
in seiner wuchernden schönheit. eine wucherung
in der stadt. IST ES ein utopischer ort, weil in ihm
dinge entstehen dürfen, und weil er vergiftet ist. ein
toxischer ort, und nur weil er toxisch ist, nicht berührt,
verwertet oder in ihn eingegriffen wird. mit organischen
überwucherungen von resten industrieller produktion,
mit kacheln, metall, beton und seelinsen, die eine
hellgrüne schicht über ein ehemaliges klärbecken ziehen.
verschiedene zeiten. außer funktion.

sich überlassen
ist eine möglichkeit immer der zerfall von etwas anderem
ist utopie (auch) ein überlassen in der zeit?
wuchern
an orten, an denen dies sich ereignen darf
ein heimlicher ort, der wuchern darf
dessen betreten eine rechtliche übertretung ist
vergiftet aber regenerierend

der älteste stein ist vier milliarden jahre alt
aus dem ERDinnern an die ERDoberfläche
aus dem erinnern an die oberfläche
vulkanische bewegungen, umwandlungen von energie/n
magma tiefes magma verwitterung und erosion
erkaltung abtrag zersetzung
sonne wind regen
die erste utopie, der ich begegnet bin, war vielleicht
jules vernes „die reise zum mittelpunkt der erde“
die vorstellung von etwas unvorstellbarem

kunst das unvorSTELLBARE
nicht die WIRKLICHkeit zu wiederholen
sondern das unVORstellbare vorstellbar machen
IMAGinatiOn
vielleicht ist utopie der ort, in dem die erschöpfung der
eigenen existenz den steinen übergeben werden kann
dimensionen JENSEITS DER ZEIT, die für mich noch
vorstellbar sind

in java ist leere niemals leer, sondern immer bewohnt
leere als ort der wohngemeinschaft verschiedener zeiten,
geister und bewohner verschiedener substanzen
mit fäulnis insekten pilzen tieren
gewesenes haust oder herrscht in leeren oder
zurückgelassenen orten
sie übernehmen sie und ...

utopie als der ort, der einiges im anderen finden lässt
die leber, die die etrusker als orakel verwendeten, wurden
gelesen nach modellen, die den übertrag ihrer
kosmologie auf eine leber verzeichneten
eine unmögliche entsprechung oder überführung
der kosmos in meinem organ

*„alle körper, die belebten und unbelebten, die festen,
flüssigen und gasförmigen, sind durch jene dinge selbst,
welche sie trennen, miteinander verbunden. alles hält sich
gegenseitig fest“*

das zitat stammt von auguste blanqui, einem der
mitglieder der französischen commune, der jedoch, als
sie stattfand, inhaftiert war, schrieb im gefängnis 1871
den text *„die ewigkeit durch die gestirne“* in dem er die
these vertritt, dass wenn alles, was existiert sich durch
64 einfache substanzen zusammensetzt (heute ca. 118)
auf die energie und schwerkraft einwirken, es auch einen
zweiten planeten erde gibt, auf dem ereignisse sich anders
abspiel(t)en als hier, mit alternativen gegenwarten und
zukünften.

vielleicht ist es auch utopisch, dass unsere gegenwart
immer im licht der vergangenheit erscheint. die zeit
besteht immer aus verschiedenen zeiten. wie auch
die sterne, die wir betrachten, längst verglüht sind.
wir betrachten, wenn wir in den himmel schauen,
unterschiedliche vergangenheit getrennt durch lichtjahre,
und die entfernung, die das licht durch den raum von der
quelle zu uns zurücklegt.

wir sehen den polarstern vor 430 jahren, wenn wir heute
die vergangenheit seines glühens am nachthimmel sehen

schreckbild oder utopie?

transformation und mitsein. *genauer ausführen*

irgendwann!

ENERGIE licht zeit

„denn die dahingeschiedenen der materie werden alle
wieder zu teilen des lebens, was auch immer ihre bedingung
sein mag“ auguste blanquis

für eine solidarität mit der zukunft (in der kunst)!

.....
claudia bosse ist künstlerin, choreographin und leitet the-
atercombinat. In ihren ortsspezifischen performances und
installationen beschäftigt sie sich mit formen von gewalt,
temporären gemeinschaften und konkreten utopien, auch
in kollaboration mit nichtmenschlichen lebewesen. [www.
theatercombinat.com](http://www.theatercombinat.com)